

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/stockach/art1074,2197175.html>

Der Stundenplan ist fast fertig

07.09.2006 05:26

20 Schüler aus der Region besuchen die neue Christliche Schule im Hegau

Nur noch die Computer müssen angeschlossen und die Tische im Klassenzimmer aufgestellt werden. Dann kann die neue Christliche Schule im Hegau in Worblingen pünktlich zum Schulbeginn am 18. September starten.



Bild: Daniel Nestlen Siglinde Unger in ihrem Büro in der neuen Christlichen Schule im Hegau in Worblingen. Am 18. September beginnt hier für 20 Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse das neue Schuljahr.

Rielasingen-Worblingen/Eigeltingen - Mehr als 300 ehrenamtliche Stunden hätten Eltern und Helfer des Trägervereins der Schule mit dem Herrichten der Räume in der Hardberghalle verbracht, so Schulleiterin Siglinde Unger, die bis vor kurzem noch Lehrerin an der Grund- Haupt- und Werkrealschule in Eigeltingen war. Jetzt sind die Klassenzimmer, Lehrerzimmer und der Eingangsbereich frisch gestrichen, verkabelt und geputzt.

Mit 20 Schülerinnen und Schülern der Klasse 5/6 aus der ganzen Region wird die Schule an den Start gehen. "Ziel war es, eine heterogene Lerngruppe aus Haupt- und Realschülern zu bilden", erklärt Siglinde Unger einen wesentlichen Bestandteil des Schulkonzepts. "Die Schüler sollen in den Klassen möglichst individuell gefördert und gefordert werden." Da es sich um eine Haupt- und Werkrealschule mit Klasse 10 handelt, können sowohl der Haupt- als auch der Realschulabschluss erworben werden.

Der Stundenplan ist bereits so gut wie fertig: "Wichtig ist uns, in den Schulalltag einen Rhythmus reinzubringen", sagt Siglinde Unger. Auch ein weiteres Anliegen der Schule - die Persönlichkeitsbildung mit "Kopf, Herz und Hand" - findet seinen Niederschlag im Stundenplan. Einmal in der Woche soll es zum Beispiel eine Theaterarbeitsgruppe geben, geleitet von einem Theaterpädagogen.

Zur Schule als "Lern- und Lebensraum", wie es die Schulleiterin nennt, gehört auch, dass die Schüler in der Schule zu Mittag essen können. Hierfür zahlen sie einen Beitrag von zwei Euro pro Essen. Dies ist nicht im Schulgeld von 100 Euro pro Monat enthalten.

Große Sprünge kann sich die Schule am Anfang noch nicht leisten. "Die Einrichtung haben wir im wesentlichen von Firmen geschenkt bekommen und etliche Handwerker haben uns geholfen", freut sich Siglinde Unger. Trotz aller Sparsamkeit hat die Schulleiterin darauf geachtet, dass alles Wesentliche vorhanden ist. An was man bei einer Schulgründung alles denken muss, das musste Siglinde Unger erst

lernen und auch, dass jede Schule anders ist: "Es gibt nicht den Leitfaden. Zunächst einmal war alles einfach ein Dschungel." Aber letztlich habe sie offene Türen eingerannt, habe überall Menschen kennen gelernt, die wieder andere kannten und Neues wussten: "So haben wir langsam ein Netzwerk gebildet." Wertvolle Unterstützung sei bei den Vorbereitungen auch vom Schulamt und von der badischen Landeskirche gekommen.

So freut sich Schulleiterin Siglinde Unger auf den Schulanfang am 18. September und auch die weitere Zukunft sieht sie optimistisch: "Es gibt bereits wieder zahlreiche Anfragen und Absichtserklärungen für das nächste Schuljahr."

Die offizielle Einweihung der Schule soll am 28. Oktober, 14.30 Uhr, in der Hardberghalle gefeiert werden.

VON DANIEL NESTLEN

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2006 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus